

# Auslandssemester an der JAMK University of Applied Sciences Im Sommersemester 2019



Quelle: <https://www.jamk.fi/en/JAMK-information/JAMKs-annual-report-2013/Board-of-Directors-and-Management-Team/>



Quelle: <https://www.jamk.fi/en/Education/Why-JAMK/>

Land: Finnland  
Stadt: Jyväskylä  
Hochschule: JAMK - Jyväskylän ammattikorkeakoulu  
(University of Applied Sciences Jyväskylä)  
Semester: Sommersemester 2019

## **Einführung:**

Meine Entscheidung, ein Semester im Ausland zu studieren, fällt ich schon zu Beginn meines BWL-Studiums an der Hochschule München. Für mich war klar, dass es nicht viele Chancen geben wird, eine so lange Zeit im Ausland zu verbringen und internationale Kontakte zu knüpfen. Durch einige Erzählungen von Freunden, die ebenfalls am ERASMUS+-Programm teilgenommen haben, musste ich diese große Chance einfach nutzen. Ich wollte schon immer in den Norden Europas, weshalb meine Wahl auf Finnland fiel. Das Land faszinierte mich und ich hörte, dort würden die glücklichsten Menschen leben. Das wollte ich mir natürlich genauer anschauen. Am Ende erhielt ich glücklicherweise einen Studienplatz in meiner insgeheimen Favoritenstadt: Jyväskylä.

## **Finnland – Jyväskylä:**

Nun ein paar Fakten über Finnland und Jyväskylä: Finnland ist mit einer Fläche von annähernd jener Deutschlands aber nur 5,5 Millionen Einwohnern eines der am dünnsten besiedelten Ländern Europas. Die meisten Menschen wohnen im Süden des Landes – in Helsinki, Tampere, Turku und auch Jyväskylä – die siebtgrößte Stadt des Landes. Jyväskylä ist mit der University of Jyväskylä und der JAMK eine der beliebtesten Studentenstädte in Finnland. Knapp ein viertel der Bewohner sind Studenten, was die Stadt für Studenten aus der ganzen Welt zum reizvollen Ziel macht. Von Helsinki aus erreicht man das 270 km entfernte Jyväskylä gut per Bus oder Zug innerhalb von knapp vier Stunden.

## **Vorbereitungen:**

Die Bewerbung an der JAMK lief ohne Probleme. Man musste sich auf der Website der Hochschule über ein Online-Formular anmelden und bewerben. Dort wurden persönliche Infos abgefragt, wie Name, Adresse, Semester, Studienrichtung etc. Außerdem musst man ein Motivationsschreiben erstellen, wieso man gerne an der JAMK studieren würde. Ich erhielt fristgerecht meine Antwort der Uni, dass ich zum Sommersemester 2019 angenommen wurde. Nun folgte die weitere Organisation meines Aufenthaltes in Jyväskylä.

## **Studentenwohnheim – Student Housing KOAS:**

Nach der Aufnahmebestätigung der JAMK musste ich mich frühzeitig um meine Unterkunft in Jyväskylä kümmern, da die Studentenwohnheime von KOAS sehr gefragt sind. Hierfür musste man sich direkt über deren Website für ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft bewerben. Für die Studenten der JAMK standen zwei verschiedene Wohnheime zur Auswahl: Myllyjärvi und Roninmäki. Da ich in diversen Erfahrungsberichten von anderen Auslandsstudenten gelesen habe, dass Roninmäki, auch genannt „Roni“, das Wohnheim ist, in dem die meisten ERASMUS-Studenten untergebracht sind, gab ich den Wunsch bei meiner Bewerbung an, mich dort in einer 2er-WG unterzubringen. Im Endeffekt habe ich die Erfahrung gemacht, dass in Myllyjärvi mindestens genauso viele – wenn nicht

mehr – Studenten wohnten. Allerdings war das kein Problem, da die Wohnheime nur fünf Gehminuten voneinander getrennt waren. Roninmäki ist etwas älter und deshalb sind die Mieten dort niedriger als in Myllyjärvi. Ich habe mehrere verschiedene Wohnungen in beiden Wohnheimen gesehen und kann sagen, dass die Apartments in Myllyjärvi um einiges moderner und wohnlicher sind, allerdings habe ich mich nach nur wenigen Tagen auch in meiner Wohnung in Roni sehr wohl gefühlt, da ich in einem Gebäude war, das relativ klein und leise war. Mein Apartment war ebenfalls in einem sehr guten Zustand, sodass ich froh war, am Ende doch weniger für die Miete gezahlt zu haben.

### **Der erste Tag:**

Nach zwölf Stunden Anreise kam ich im winterlichen Jyväskylä an. Die Reise war trotz des Wetters und meines vielen Gepäcks relativ angenehm, die die Infrastruktur in Finnland sehr gut ist und ich direkt am Flughafen in Helsinki in einen Pendelzug steigen konnte, der mich zum Bahnhof Tikkurila brachte, an dem mein Zug nach Jyväskylä anfuhr. Es ist sehr angenehm, dass wirklich fast jeder in Finnland Englisch spricht, so konnte man, wenn man doch mal den Weg nicht wusste, jeden fragen. Am Bahnhof in Jyväskylä erwartete mich schon mein Tutor, mit dem ich schon Wochen vorher in Kontakt stand und alle möglichen Fragen stellen konnte. Wir gingen zusammen zur nahegelegenen Linienbusstation, sodass ich schon einmal sehen konnte, wie das mit dem Busfahren in Jyväskylä funktioniert und welche Busse ich zu meinem Wohnheim nehmen konnte. Die Linie 12 fuhr fast direkt vor die Haustür meines Gebäudes und auch zur JAMK. Mein Tutor hatte alles für mich bereitgelegt, sodass ich direkt in mein Apartment einziehen konnte. Zur Information: man hätte im Vorhinein ein „Survival Kit“ für ca. 70 Euro buchen können, sodass man für die erste Nacht gleich alles Nötige in der Wohnung hatte. Im Kit inkludiert waren Bettdecke, Kissen, Bettwäsche, Pfanne, Besteck, etc. Ich habe allerdings das Kit nicht in Anspruch genommen, würde es aber dennoch empfehlen, da man die Sachen, die man anstatt der des Kits, kaufen muss, am Ende auch wiederverkaufen muss. Durch das Kit wird einem diese Arbeit erspart und man bekommt ca. 30 Euro zurück, wenn man das Kit wieder abgegeben hat. Da alles in Finnland relativ teuer ist, würde ich sagen, dass man mit dem Survival Kit einiges an Geld spart.

### **Einkaufsmöglichkeiten:**

Eine Station mit dem Bus musste ich fahren, um den nächstgelegenen Supermarkt zu erreichen. Dort konnte man aber nicht nur ein Supermarkt finden, sondern gleich ein ganzes Einkaufszentrum mit Prisma (einem sehr großen Laden, wo man wirklich alles findet – von Lebensmitteln bis zur Skiausrüstung), und K-Citymarket, der allerdings recht teuer ist, aber ebenfalls sehr groß. Außerdem gab es dort „Alko“ – die einzige Ladenkette, bei der man hochprozentigen Alkohol bekommt, da der im normalen Supermarkt nicht verkauft wird, und Lidl, bei dem ich das Meiste eingekauft habe, da er mit Abstand am billigsten war. Dazu gab es noch ein Burger King und eine Pizzakette. Fünf Gehminuten von Wohnheim aus, befand sich ein kleiner Kiosk, der

Pizza verkaufte und nebenbei einen kleinen Laden beinhaltete, in dem man eine Auswahl der wichtigsten Lebensmittel finden konnte, falls man nicht den etwas weiteren Weg zu Prisma & Co auf sich nehmen wollte – allerdings waren dort die Produkte vergleichsweise teuer.

### **Freizeitaktivitäten:**

In Jyväskylä gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Es gibt natürlich die vielen Seen, an denen man wunderschön sitzen oder spazieren kann. Im Winter kann man sich Eislaufschuhe ausleihen und auf den Seen seine Runden drehen. Es gibt einen Trampolinpark, ganz in der Nähe des Wohnheims, der Studentenpreise anbietet. Eine schöne Aussicht, kann man vom Observationstower aus genießen, der Eintritt ist hier frei. Im Winter kann man in Laajavuori, dem Wintersportgebiet ganz in der Nähe von Jyväskylä, Skifahren, Rodeln, Langlaufen, Skispringen, Saunieren, etc. Nicht zu vergessen sind die Veranstaltung der Studentenorganisation der JAMK: JAMKO. Sie organisieren viele Events für die Studenten, sodass nie Langeweile entsteht. Falls es doch mal einen Tag gibt, an dem wirklich gar nichts geboten ist, gibt es in den Studentenwohnheimen Gemeinschaftsräume, die mit Spielen, Musikanlage, Fernseher, Konsole, etc. ausgestattet sind, in denen man sich wunderbar mit einer großen Gruppe treffen konnte.

### **Highlights:**

Ganz oben auf meiner Highlight-Liste steht der Lapland-Trip, den auch die Organisation JAMKO in Verbindung mit einer anderen Agentur organisiert hat. In nichtmal einer Woche konnten wir in diesem wunderschönen Teil des Landes so viel sehen und mitnehmen. Wir sahen jede Nacht während unseres Aufenthaltes



die Nordlichter, haben natürlich die obligatorische Huskyschlittentour gemacht, Santa Claus besucht und, mein persönlicher Höhepunkt des Trips, einen



Abstecher nach Nordnorwegen gemacht.

Ein weiteres Highlight meines Aufenthaltes war die Helligkeit in der Nacht. Obwohl ich mich erstmal an das Licht am Abend gewöhnen musste, war es doch sehr beeindruckend zu sehen, wenn es in der Nacht taghell ist.

Die wunderschöne Landschaft Finnlands ist natürlich auch nicht zu vernachlässigen. Sowohl im Sommer als auch im Winter bietet die Umgebung von Jyväskylä wunderschöne Plätze an, um Fotos zu schießen oder einfach mal die Ruhe und die Schönheit der Natur auf sich wirken zu lassen.

### **Fazit:**

Ich kann jedem nur ein Auslandssemester an der JAMK empfehlen. Es ist alles sehr organisiert, man erhält Antwort auf jede Frage innerhalb kürzester Zeit. Nicht zu vergessen, das einmalige Erlebnis, die Nordlichter zu sehen, ist schon Grund genug, dieses Land als Ziel in Betracht zu ziehen. Ich habe in Jyväskylä viele Freundschaften geschlossen, die hoffentlich noch lange bestehen bleiben. ERASMUS war eine tolle Erfahrung, die ich immer wieder wiederholen würde, da ich an dieser Erfahrung sehr gewachsen bin. Es ist ein schwerer Schritt gewesen, Deutschland zu verlassen, es fiel jedoch mindestens genauso schwer, sich von Finnland und den Freuden zu verabschieden.

**Ich kann nur sagen:**

**Kiitos Jyväskylä! (Danke Jyväskylä!)**